

## Schneiden Sie sich ein Stück Kunst ab

**Bei der Vereinigung Kunst.Vorarlberg kommt die Kunst für einmal auf den Tisch.**

**ARIANE GRABHER**  
E-Mail: redaktion@vorarlbergnachrichten.at  
Telefon: 05572/501-225

**FELDKIRCH.** Noch eine Mitgliederausstellung zum Jahresende? Nein, „die“ Mitgliederausstellung. 26 Positionen, zu sehen unter dem Motto „Alles auf den Tisch“ bei Kunst.Vorarlberg in der Villa Claudia in Feldkirch.

Das Konzept ist ebenso einfach wie schlagend: Anknüpfend an eine Präsentation auf der Art Bodensee vor einigen Jahren, legen die Künstler ihre Karten, sprich ihre Kunst und damit etwas sehr Persönliches, auf den Tisch.

### Verschiedene Tischnachbarn

Die Tische sind im konkreten Fall drei Meter lange, simple Tapeziertische, die sich zwei zufällig ausgeloste Künstler jeweils genau in der Mitte teilen. Erstaunlich, wie viel Tischlein deck dich auf diesen eineinhalb Metern möglich ist, und welch unterschiedliche Tischnachbarn zusammenkommen, wenn beispielsweise die Taschenobjekte von Elisabeth Märker dem Zug der Rentiere von May-Britt Nyberg-Chromy folgen.

Die aus internationalen Zeitungen gefertigten Papiermache-Tiere sind, bedroht durch die Klimaerwärmung, auf der Suche nach neuen Lebensräumen. Einen gemeinsa-

men Tisch, der sich vor lauter Kunst fast biegt, bespielen Oliver Bischof mit einer vom Segeln und von den Wellen inspirierten Plastik und eine Buchpresse von Kurt Dornig. Der Dornbirner Grafiker, Buchgestalter und Künstler zeigt eine Versuchsanordnung, die Begriffe wie „Fließtext“ wörtlich nimmt, in einen neuen Kontext stellt und die Funktion der Buchpresse, die sich passerweise Melvilles „Moby Dick“ annimmt, verkehrt.

Tierisch-Skurriles liefert auch Roswitha Buhmann mit ihren bunten „Kunstschweinen“ neben den quadratisch-praktisch-guten Sandbildern von Ursula Dorigo, während Hermann Präg in Gesellschaft und Kultur einen Wandel von offenen zu geschlossenen Systemen konstatiert, und Cornelia Blum-Satler aus der Vielzahl von Papier, das uns täglich in Form von Einladungen, Karten und Zetteln

überschwemmt, Materialta-gebücher zusammennäht.

### Tabledance

Den Tapeziertisch tapeziert Bildhauer Albrecht Zauner und funktioniert ihn mit einer Zeichnung und Tanzspuren zum „Tabledance“ um, der auf Eugen Wuschs „Art Invaders“ trifft. Sinnig ergänzen sich auch Hilda Keeminks aus Eisendraht gebogene Stühle als auf den Tisch gestellte Standpunkte, und die Denk- und Empfindungsprozesse mehr als anschaulich darstellenden Keramikköpfe von Ewald Hotz. Mit einer Rolle Kunst und einer entsprechenden Apparatur fordert Lisa Althaus auf: „Schneiden Sie sich ein Stück Kunst ab“, während Matthias Bildstein „Die große Versuchung“ als Arrangement aus Bruch- und Fundstücken und verwegenen Geschichten aus der Studienzeit in eine Installation samt Video packt,

oder Franziska Stiegholzer Sprungfedern in neue Spannung versetzt.

Auch wenn sich nicht alle Künstler in die Karten schauen lassen: Der Gewinn der Ausstellung sind Arbeiten, die sonst nie gezeigt würden. Wie jene Fotoordner und die Schachtel mit ausgeschnittenen Titeln, die Edgar Leisings Trickkisten sind, oder aber eine skurrile Sammlung von 38 Eisenbahnkalendern in einem Kartonobjekt von Alois Galehr, als absolvierte Dienstzeit in einer Art „analoger Festplatte“ (Galehr).

Weitere Arbeiten stammen von Judith Batlogg, Günter Bucher, Markus Grabher, Renate Ludescher, Raumhochrosen, Bianca Tschaikner, Hildegard Unterweger, Georg Vith und Rainer Wolf.

Die Ausstellung ist in der Villa Claudia, Bahnhofstraße 6, in Feldkirch, bis 15. Dezember geöffnet, Fr., 16 bis 18 Uhr, Sa., 15 bis 18 Uhr, So., 10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr.



Lisa Althaus fordert die Besucher zu radikaler Handlung auf.



Ewald Hotz veranschaulicht Denkprozesse. FOTOS: AG



Die Drahtstühle kommen bei Hilda Keemink einfach auf den Tisch.